

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 9 (1933-1934)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Arbeitskalender = Calendrier du travail

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Komb. Felddienstübung 12./13. Mai 1934

Das R.F.D., als neue Grundlage des eidgenössischen Wettkampfes, läßt vor den Augen des Uebungsleiters Manöver im kleinsten Rahmen erstehen. Erst dort, wo Partei gegen Partei steht und das Bild der Felddienstübung für Führer, Unterführer und Mannschaft der Wirklichkeit nahekommt, ist der Wert der neuen Wettkampfart ein vollständiger. Im « Manöver » auf Gegenseitigkeit mit formierten Zügen und Gruppen und einem wachsamen Feind zeigt sich das in engem Rahmen Gelernte und kommen die Fehler ans Tageslicht, die es in weitern, im kleinern Vereinsverbande durchzuführenden Uebungen auszumerzen gilt.

Von dieser Ueberzeugung geleitet, stimmte die Hauptversammlung des U.O.V. St. Gallen einem Vorschlage des Uebungsleiters zu und nahm die Vorarbeiten für eine erste kombinierte Felddienstübung an die Hand. Die Leitung der Uebung wurde den Herren Hptm. Mezger, Kdt. Rdf.-Kp. 6, und Oberlt. Scheitlin, Adj. Füs.-Bat. 78, übertragen, die die Uebung bis in jede Einzelheit hinein vorbereiteten.

Von den teilnehmenden Truppen bildeten die U.O.V. St. Gallen, Goßau und Untertoggenburg mit einer Patr. Rdf. unter dem Kommando von Herrn Hptm. Wick, Kdt. I/81, die blaue, infanteristische Partei; die Kavallerievereine St. Gallen, Goßau, Wil und die Sektion St. Gallen des Verbandes Schweiz. Mil-Rdf. unter dem Kommando von Herrn Hptm. Böniger, Rdf.-Kp. 6, das rote, bewegliche Detachement. Total arbeiteten 170 Of., Uof. und Sold. Am 12. 5. 34 18.00 sammelten sich die Parteien zur Befehlsausgabe, der in Goßau ein letzter Rapport der Uebungsleitung mit den Parteidten. und Schiedsrichtern vorausgegangen war.

Beim Bahnhof Uzwil, dem Sammelpunkt der blauen Partei, entbot der Stabchef der 6. Div., Herr Major i. Gst. K. Kobelt, in manierten Worten Gruß und Dank des Herrn Div.-Kdt., der sich stets rege für die außerordentliche Tätigkeit interessiert.

Hernach begann die Arbeit. Sie fußte auf einer breiten allgemeinen Lage, die das Verständnis für die Uebung vertiefte. Die Schweiz hatte ein Durchmarschbegehr durch die Nordostschweiz, das Deutschland gestellt, abgewiesen, worauf Deutschland (Rot) den schweizerischen (blauen) Grenzschutz angegriffen und auf die Linie Murg-Bettwiesen-Greutensberg-Thur bis Bischofszell-Sitter bis Häggenschwil-Arbon zurückgetrieben hatte. Die Geb.I.Br. 18 kam, durch zerstörte Bahnanlagen verspätet, am 12. 5. 16.00 mit dem verst. Geb.I.R. 35 in den Raum Oberuzwil-Jonschwil-Unterbazienheid. Dort erhielt der Kdt. den Befehl zu nächtigen, die Thurlinie von Laupen bis Thurhof zu sichern und aufzuklären Richtung Buhwil-Neukirch-Heiligkreuz.

Am gleichen Nachmittag trat bei Rot die verst. Kav.Br. 2 in der Gegend von Sulgen-Kradolf ein. Sie erhielt den Auftrag, im Thurbogen zwischen Hosenruck und Halden an der Thur die Kommunikationen zu sperren und aufzuklären ins untere Toggenburg, speziell gegen Henau und Uzwil. Blau (es wurden gespielt K.P.Bat. 76, I/76 und zugeteilte Spezialtrp.) sicherte die Thurübergänge bei Laupen, Sonnental, Thurhof und die Glattübergänge bei Buchenthal und der neuen Autobrücke durch Feldwachen. Stehende Patr. hatten auf der Höhe von Glattbrugg-Hub-Laupen den anrückenden Feind durch Signalraketen rückwärts zu melden, während eine Kette von Patr. in den Thurbogen hinein aufklärte. In Niederuzwil nistete sich der K.P. ein, wo die eingehenden Meldungen ins Nachrichtenjournal eingetragen und die Befehle geboren wurden, derweil Feldweibels und Fouriere sich um die Rekognosierung von Unterkunft und Vpf. mühten. Weiter hinten waren die Artilleristen auf eine Btrr. Stellung aus und die Schwarzbekragten erkundeten eifrig Gefechtsdrahtlinien und Signalverbindungen.

Rot bezog als selbständiges Det. « Leutenegg » mit Kav. und Rdf. seine Stellung bei Leutenegg-Gabris und versuchte, über die gesperrten Thurübergänge den Feind zu erkunden. Wo man schaute, wurde eifrig gearbeitet. Blau stieß mit Erfolg bis Neukirch vor, während die roten Patr., die den Thur-

übergängen nicht auszuweichen vermochten, den schwierigern Teil erwählt und zugedacht erhalten hatten. Ihnen gelang es nicht, über die Thur vorzustoßen. 22.00 zogen sich die Vereine friedensmäßig zurück und bald war über der von der Küchenmannschaft zubereiteten Vpf. die Geselligkeit im Schwange, die anhielt, bis gestrenge Befehle zur Ruhe und zum Schlafen riefen.

Sonntag 7.00 versammelten sich nach dem Gottesdienst die Parteien wieder. Blau hatte auf seinem rechten Flügel bei Tagesanbruch überraschend angegriffen und den Feind weit hinter Thur und Sitter zurückgetrieben. Die Geb.I.Br. 18 erhielt den Auftrag, den Thurbogen vom Feind zu säubern. Eine lebhafte Aufklärung voraus, marschierte das Bat. 76 mit der 1. Kp. als Vht. über Glattbrugg-Lenggenwil gegen den Feind. Von seinen Patr. wußte Blau, daß die Höhen von Leutenegg und Gabris stark besetzt seien. So ging es nach raschem Aufstieg zum Angriff gegen die gut erkundete rote Stellung über, die das Det. bis 10.30 zu halten hatte. Dann lösten sich Kav. und Rdf. von Blau los und gingen in hinhaltem Gef. zurück, die blaue Verfolgung aus den Aufnahmestellungen heraus immer wieder bremsend. Hinten waren wiederum Feldweibel und Fouriere und die Angehörigen der Spezialtruppen eifrig an der Lösung der ihnen auf den Leib geschriebenen Aufgaben.

12.00 wurde die Uebung abgebrochen. Von der Anhöhe bei Gabris überschaute die versammelten Teilnehmer das im Frühlingsschmuck prangende Uebungsgelände. Herr Hptm. Mezger gab in kurzen Worten eine treffliche Kritik der Arbeit, der er den Dank an alle Mitwirkenden anschloß. Korp. Mock, als Präs. des U.O.V. St. Gallen, stattete hernach den Offizieren der Uebungsleitung und des Schiedsrichterdienstes den Dank aller Teilnehmer für die große Vorbereitungsarbeit und die gediegene Durchführung ab. Seine militärisch kurze Ansprache klang aus im Wunsche und in der Hoffnung, es möchte wieder einmal eine solche hochbefriedigende Uebung durchgeführt werden.

Inzwischen war in Zuckenriet der Küchenchef mit seinen Gehilfen tätig gewesen. Unter freiem Himmel saßen Freund und Feind über der dampfenden Soldatenuppe, die ein feines Gulasch erwarten ließ. Gestärkt marschierten dann die vereinigten Uof.vereine mit wehenden Fahnen unter Führung eines schneidigen Kav.fouriers hoch zu Pferd nach Uzwil, von wo nach einer kurzen Stunde der Geselligkeit die Vereine ihren Penaten zustrebten.

Unter den Uof.vereinen und den Uof. bei Rot wurde ein Wettbewerb im Melden durchgeführt. Die Schiedsrichter prüften jede einzelne Meldung auf Ausführung (feldmäßig!) und Brauchbarkeit und kamen zu folgendem Resultat:

**Uof.vereine** (Max.note 10): Vorzügliche Leistungen (9½ und 9¾ Pte.): Feldw. Niederer, Sig.Sold. M. Ernst, Pi. W. Ernst (U.O.V. St. Gallen); Korp. Epper (U.O.V. Goßau); Wm. Lippuner (U.O.V. Untertoggenburg).

Sehr gute Leistungen (8¾ und 9): Feldw. Weber, Wm. Würgler, Korp. Mock, Gefr. Würgler, Rdf. Keller (U.O.V. St. Gallen); Fourier Führer, Fourier Pfister, Feldw. Schütz, Wm. Rüegg (U.O.V. Goßau); Wm. Jenzer, Wm. Thalmann, Korp. Brunner (U.O.V. Untertoggenburg).

Die besten Resultate bei Rot erzielten: Kav.Feldw. Ruf, Kav.Fourier Stettler, Rdf.Fourier Haselbach, Rdf.Wm. Suter. Sch.

### Arbeitskalender — Calendrier du travail

Zürich U.O.V. 10. Juni: Füs.-, Lmg.- und Mg.-Kampfgruppenausbildung gemäß Spezialbefehl. — 13. Juni: Kartenlesekurs. Siehe Anschlag am Stamm. — 17. Juni: 1. Felddienstübung. — Ende Juni: Beginn des Handgranaten-Trainings. Ge-Wehr-, Pistolen-, Fecht- und Spielsektionen arbeiten gemäß Spezialprogramm.

**Zürichsee rechtes Ufer.** Jeden Samstagabend von 18 bis 20 Uhr Handgranatenwerfen in der Rohrhabe in Männedorf. — Anfang Juli an einem Sonntagnachmittag Rendezvous bei Kamerad Tritten in Toggenwil, und zwar erwarten wir an diesem gemütlichen Anlasses nicht nur alle Kameraden, sondern auch ihre Frauen und Kinder.

**Morgen eine Käsespeise!**

das ist nicht nur eine gute Idee -  
das ist eine nationale

Schweiz. Milchkommission - Jäggi & Wüthrich

